

kulturtipp.
**Der Wegweiser durch das
Schweizer Kulturangebot
mit Programmteil
für Radio und Kultur-TV.**

**Ich will kein Highlight verpassen.
Ich abonniere den kulturtipp.**

- für ein halbes Jahr, Fr. 44.50
- für ein Jahr, Fr. 84.–
- für 2 Jahre, Fr. 163.–

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ich verschenke den kulturtipp

- für ein halbes Jahr, Fr. 44.50
- für ein Jahr, Fr. 84.–
- für 2 Jahre, Fr. 163.–

an:

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

kt 13/11

Talon bitte einsenden an:
kulturtipp, Aboverwaltung, Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 90 65, Fax 044 253 90 66
E-Mail: abo@kultur-tipp.ch
oder bestellen Sie direkt via www.kultur-tipp.ch

kulturtipp

FILM

«LES FEMMES DU 6^e ETAGE»

Frischer Wind im angestaubten Bürgerleben

**Spanische Bedienstete wohnen im sechsten Stock
unterm Dach und bringen frischen Wind in die ver-
stockte grossbürgerliche Welt unter ihnen.**

So einen Satz hätte man ihr nie zugetraut. Suzanne (Sandrine Kiberlain) sagt ihn als Ausdruck später (Selbst-)Erkenntnis. Sie, die nichts zu tun hat im Leben, ausser Termine wahrzunehmen. Der Satz geht so: «Diese Frauen sind lebendig, wir hier unten sind tot.»

Steife Welt

Es ist eine steife Welt: Da ist die gute Stube von Suzannes Gatten Jean-Louis (Fabrice Luchini), dem Börsenmakler mit der Drei-Minuten-Ei-Macke, welche die langjährige Haushälterin zur Kündigung treibt. Andererseits: Wer da über ihren Köpfen lebendig ist, sind spanische Dienstmädchen, Putzfrauen, Haushälterinnen. Sie gehen über das separate Dienstboten-Treppenhaus hinauf in den sechsten Stock, wo sie in Kämmerchen wohnen und ein gemeinsames, gerne mal verstopftes Steh-WC benutzen.

Frischen Wind in die angestaubte Bürgerstube wirbelt die Neue: Mit Maria (Natalia Verbeke) kommt eine junge Spanierin

in Jean-Louis' Dienste. Sie schafft es, nicht nur das Drei-Minuten-Ei perfekt zu machen, sondern auch, Jean-Louis aus seinem Trott zu bringen. Und ihn gleichsam einzuführen in das andere Universum im sechsten Stock. Und Jean-Louis erkennt: «Diese Frauen leben über unseren Köpfen, und man weiss nichts von ihnen.» Es kommt gar so weit, dass er, der den Frauen in Notlagen hilft, nach oben zügelt und eine Kammer bezieht – «das erste Mal frei, ein eigenes Zimmer!».

Der Film spielt Anfang der 1960er-Jahre und bleibt eine humanistisch geprägte, liebevolle Komödie. Die Revolution findet nicht statt. Aber Annäherungen kommen zustande. Und zwischen Jean-Louis und Maria gibts eine zarte Bande, spätestens in Spanien, wo er sich auf die Suche nach der heimgefahrenen Ex-Haushälterin macht.

Urs Hangartner

Les femmes du 6^e étage

Regie: Philippe Le Guay

Ab 23.6.

Andere Welt:

Spanische
Dienstmädchen
im Paris der
1960er-Jahre,
unter ihnen
Maria
(Natalia Verbeke, rechts)



PRÆSENS FILM/JEAN MARIE LEROY



PATHE/2008 MANDATE PICTURES

Rollschuhkampf statt Schönheitswettbewerb: Bliss Cavendar (Ellen Page)

«WHIP IT!»

Frauen im Roller-Derby

Glanzrolle für Ellen Page: Nach Oscar-nominierter Darstellung einer Teenie-Mutter in «Juno» brilliert die 23-Jährige erneut im Regiedebüt von Drew Barrymore («E.T.»).

Die Mutter (Marcia Gay Harden) schleppt sie an jede erdenkliche Beauty-Queen-Veranstaltung, wo die Kinder hübsch hergerichtet antreten und auswendig gelernte Sätzchen von sich geben. Bliss Cavendar (Ellen Page) ist 17 und träumt von etwas ganz anderem: Rollschuhrennen statt Schönheitswettbewerb. Zufällig, im Ausgang, stösst sie auf die faszinierende Welt des Roller-Derby. In der wirklichen Welt hat die einst in den 1970/80ern in Hochblüte gestandene Sportart in den letzten zehn Jahren eine Wiederbelebung erfahren. Es sind Frauen,

die den Sport ausüben. Keine feminine Sache, nicht Damen-Rollschuhlaufen, sondern zünftig brachialer Wettstreit auf der Rennbahn. Dabei laufen beide Teams ihre Runden, und einer einzelnen Fahrerinnen muss es gelingen, den Pulk zu überholen. Das gibt Punkte, im besten Fall. Im Normalfall eher: Blaue Flecken und Schürfwunden zuhauf. Denn die Frauen gehen hart zur Sache. Doch sie wollen es so. Frauenemanzipation einmal anders.

Ein hartes Spiel

Anfangs noch heimlich, von den fürsorgenden Eltern unbemerkt, macht Bliss mit. Mit dem überalterten «Bingo-Bus» fährt sie vom langweiligen Vorort in die grosse Stadt Austin, Texas, zum Training. Eine Hauptkonkurrentin unter den Gegnerinnen

ist die toughe «Iron Mavin» (herrlich unsympathisch: Juliette Lewis). Überhaupt sind die Typen schön gezeichnet. Eine ganze Reihe regelrechter «bitches» ist mit im harten Spiel. Bliss selber macht, auch wenn es der ligamässig eher desolaten Frauschaft nicht viel nützt, als gefürchtete «Babe Ruthless» sportlich Furore. Und findet gerechterweise noch die erste grosse Liebe in Gestalt eines Indie-Rockers.

Merke: Roller-Derby ist eine derbe Angelegenheit und kann über das Sportliche hinaus sehr wohl als Lebensschule taugen. Sowie als geeigneter Stoff für einen Freude machenden «Frauenfilm». Urs Hangartner

Whip It!

Regie: Drew Barrymore
Ab 23.6.

«LARRY CROWNE»

Lerne fürs Leben

«Pretty Woman» Julia Roberts als Rhetorik-Professorin und Tom Hanks auf dem zweiten Bildungsweg: Stoff für eine Sommerkomödie.

Tom Hanks hat die Regie gleich selbst übernommen und auch am Drehbuch mitgeschrieben. Er spielt den wegen Nicht-Uni-Abschluss vom Supermarkt geschassten Larry Crowne. Dieser geht im fortgeschrittenen Alter noch aufs College und belegt beim trockenhumorigen Professor eine Wirtschaftsvorlesung und bei Misses Roberts – sie hat einen pseudo-schriftstellernden Tunichtgut zu Hause – den Kurs



RIALTO/KINOWELT GMBH

Lehrerin und Student: Mercedes Tainot (Julia Roberts) und Larry Crowne (Tom Hanks)

«Die Kunst des informellen Ausdrucks». Larry kann punkten, etwa durch seine von früheren Koch-Erfahrungen bei der Navy genährten Fotzelschnitten-Ausführungen. Und die Liebe ist wieder ein Thema für den geschiedenen Larry. Die Liebe heisst Frau Professor und wird zum Happy End, gegenseitig.

Urs Hangartner

Larry Crowne

Regie: Tom Hanks
Ab 30.6.